



Juli 2026

**Stellungnahme zur
EU-Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher
Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS) für Leiterplattenkontaktierungen
(Powerelemente, PowerBusbars, PowerSockets)**

RoHS

Am 8. Juni 2011 trat die EU-Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS) in Kraft.

Hiermit bestätigt die Würth Elektronik ICS GmbH & Co. KG die Konformität hinsichtlich der EU Richtlinie 2011/65/EU, etwaiger Erweiterungen und delegierten Richtlinien entsprechend heutigem Wissensstand, für ihre Leiterplattenkontaktierungen (Powerelemente, PowerBusbars, PowerSockets)

Diese Produkte erfüllen die derzeitigen Anforderungen für alle benannten Materialien mit maximal 0,1 % des Gewichts im homogenen Material für:

- Blei
- Quecksilber
- sechswertiges Chrom (Cr6+)
- polybromierte Biphenyle (PBB)
- polybromierte Diphenylether (PBDE) < 0,1 % des Gewichts
- Diphthalat (DEHP)
- Butylbenzylphthalat (BBP)
- Dibutylphthalat (DBP)
- Diisobutylphthalat (DIBP)
- Cadmium < 0,01 % des Gewichts

Hinweis zu Leiterplattenkontaktierungen aus Messing:

Diese Produkte können einen Bleigehalt von über 0,1 Gewichtsprozent aufweisen. Die Verwendung von Blei fällt unter die Ausnahmeregelung 6c der RoHS-Richtlinie (Anhang III), welches Blei als Legierungselement in Kupferlegierungen bis zu 4 Gewichtsprozent zulässt.

Ausgenommen von dieser Bestätigung sind Beistellungen.

Jean-Baptiste Delcroix
Geschäftsführung

Achim Engel
Business Unit Direktor PCB Components